Der Unterstützungs-Verein
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

begründet durch George Gropius in der Jubilatemesse 1836, begann am 19. September 1838 unter Vorsitz von Th. Chr. Fr. Enslin seine Tätigkeit. Er hat in 70jährigem Bestehen

über 2 Millionen Mark

Unterstützungsgelder verteilt.

Von Prinzipalen und Gehülfen in Gemeinschaft unterhalten, gewährt der Verein seinen Beistand allen in Not geratenen Buchhändlern und Buchhandlungsgehülfen, deren Witwen und Waisen, sowie Buchhandlungslehrlingen. Es haben jedoch Mitglieder und deren Hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren Hinterbliebenen.

Abweichend von den Versicherungskassen, bei welchen die Versicherungsrente durch die Höhe der vorher gezahlten Prämien bestimmt und begrenzt wird, bemisst der Unterstützungs-Verein seine Hülfe unabhängig von der Höhe der gezahlten Beiträge

einzig nach der Bedeutung des Notstandes.

Diese ausserordentliche Leistung können wir bei den immer stärker werdenden Ansprüchen an unsere Kasse für die Zukunft aber nur dann weiter erfüllen, wenn jeder, der unserem Berufe angehört, ob Prinzipal oder Gehülfe, ihm als Mitglied beitritt. Wir fordern deshalb alle Berufsgenossen, die unserem Vereine noch nicht angehören, auf, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Die Höhe der Jahresbeiträge ist nicht vorgeschrieben; sie ist aus dem Börsenblatt vom 18. Dezember 1907 ersichtlich.

Bestimme ein jeder seinen Beitrag nach seinen Verhältnissen. Die Anmeldungen bitten wir an unseren Schatzmeister Herrn **Max Winckelmann, Berlin S. 14,** Sebastianstrasse 34, zu richten.

Möchte kein deutscher Buchhändler zurückstehen von der Teilnahme an diesem grossen Hülfswerk zum Heil der in Not geratenen Berufsgenossen und

zur Ehre des deutschen Buchhandels!

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Rudolf Hofmann. Edmund Mangelsdorf. Max Winckelmann.
Max Schotte. Dr. Georg Paetel.

SLUB
Wir führen Wissen.